

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	15
------------	----

*ERSTER TEIL: DAS OLIGOPOL - BEGRIFF UND WIRTSCHAFTS- UND
WETTBEWERBSPOLITISCHE BEDEUTUNG*

I. Der Wettbewerb und seine Aufgaben nach dem EGV	17
A. Keine ausdrückliche Bestimmung des Wettbewerbsbegriffs im Vertrag	17
B. Aufgaben des Wettbewerbs und mittelbare Begriffsbestimmung im EGV	21
1. Vereinigung der Märkte	23
2. Steuerung des Wirtschaftsgeschehens	24
II. Das Oligopol	27
A. Begriff	27
B. Das Marktgefüge im Oligopol	30
1. Die Marktphase	31
2. Erschwerter Marktzugang	35
a) Natürliche Marktzugangsschranken	38
(1) Transportkosten	38
(2) Nachfragegerechte Betriebsgrößen und Kapazitäten; Investitionserfordernisse	38
b) Künstliche Marktzugangsschranken	41
(1) Staatliche Vorschriften	41
(2) Schutzrechte	42
(3) Werbung	43
(4) Vertriebssysteme	45
(5) Schließung und Beherrschung vor- oder nachgelagerter Märkte	46
3. Ähnlichkeit der Anbieter und ihrer Produktionsbedingungen	48
4. Einheitlichkeit der Güter	49
5. Merkmale der Nachfrage	50
a) Anzahl und Verhandlungsstärke der Nachfrager	50
b) Preisempfindlichkeit der Nachfrage	54
6. Durchsichtigkeit des Marktes	55
C. Das Marktverhalten im Oligopol	56
1. Wechselseitige Abhängigkeit der Anbieter beim Einsatz der Wettbewerbsmittel	56
2. Bewußtes Parallelverhalten	58
a) Die Beweggründe der Unternehmen zu gleichförmigem Verhalten	58
b) Die Beweggründe der Unternehmen, aus der Gleichförmigkeit auszubrechen	64

3. Preisführerschaft	67
4. Verlagerung und Erlahmen des Wettbewerbs	70
a) Anhaltende Gefahren für den Oligopolfrieden und die Ausbreitung des Parallelverhaltens	70
b) Die Entwicklung der einzelnen Wettbewerbsmittel	70
(1) Preise und Verkaufsbedingungen	71
(2) Forschung und Entwicklung; Produktdifferenzierung und Werbung	71
D. Das Marktergebnis im Oligopol und seine Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft	73
E. Politische Auswirkungen	75

ZWEITER TEIL: ANWENDUNG DES WETTBEWERBSRECHTS AUF GEGENWÄRTIGE OLIGOPOLISTISCHE VERHALTENSWEISEN

III. Oligopolfälle unter Art. 85 Abs. 1	77
A. Fällt oligopolistisches Parallelverhalten unter eine der verbotenen Handlungsformen?	77
1. Vereinbarungen und Beschlüsse von Unternehmensvereinigungen	77
2. Oligopolistisches Parallelverhalten als aufeinander abgestimmte Verhaltensweise?	78
a) Gründe für diese Einordnung	78
b) Gründe dagegen	85
B. Verbotenes Verhalten unter Art. 85 Abs. 1	93
1. Besonderheiten der verbotenen Verhaltensweisen in Oligopolfällen	93
a) Vereinbarungen zwischen Unternehmen und Beschlüsse von Unternehmensvereinigungen	93
b) Aufeinander abgestimmte Verhaltensweisen, die eine Wettbewerbsbeschränkung bewirken	93
c) Aufeinander abgestimmte Verhaltensweisen, die eine Wettbewerbsbeschränkung bezwecken	93
2. Einzelne verbotene Maßnahmen	101
a) Informationsaustausch und Marktinformationssysteme	101
(1) Wettbewerbspolitische Bewertung	101
(2) Rechtliche Bewertung	106
(3) Einzelfälle zum Informationsaustausch innerhalb bestehender Oligopole	112
(4) Einzelfälle zum Informationsaustausch, der oligopolistisches Verhalten erst ermöglicht	113
b) Konkurrentenlieferungen	114
c) Beteiligungen	117

C. Abgrenzungskriterien und Beweismaßstab	120
1. Der Beweismaßstab: Fehlen anderer einleuchtender Erklärungen	121
2. Das Zusammenwirken von Marktstruktur, Marktverhalten und Marktergebnis	122
3. Gesichtspunkte der Marktstruktur	123
a) Entwicklung des Marktes und der Marktanteile	124
b) Kosten und Kapazitäten der Unternehmen	125
c) Einheitlichkeit des Angebots und Durchsichtigkeit des Marktes	125
4. Marktverhaltensuntersuchungen	126
a) Parallelverhalten bei den Preisen	127
b) Gleichheit anderer Wettbewerbsmittel	128
c) Wechselseitige Marktdurchdringung	129
5. Marktergebnisuntersuchungen	130
D. Ergebnis	131
IV. Oligopolfälle unter Art. 86	135
A. Rechtsprechung und Kommissionspraxis	135
1. Die marktbeherrschende Stellung eines einzelnen Unternehmens und ihre mißbräuchliche Ausnutzung	136
a) Die marktbeherrschende Stellung	136
b) Die mißbräuchliche Ausnutzung dieser Stellung	139
2. Frühe Aussagen zur gemeinschaftlichen beherrschenden Stellung	143
a) <i>Deutsche Grammophon</i>	143
b) <i>Suiker Unie</i> ("Zucker-Fall")	143
c) <i>Metro (I)</i>	144
d) <i>Binon</i>	145
e) <i>Ahmed Saeed Flugreisen</i>	146
f) <i>BAT/Reynolds</i>	147
g) <i>ABG; Magill TV Guide</i>	147
h) <i>Alsatel</i>	148
3. Entscheidung und Urteil in Sachen <i>Flachglas II</i> und Fälle im Anschluß daran	149
a) Kurze Darstellung der Sache <i>Flachglas II</i>	150
b) Entscheidungen im Anschluß an <i>Flachglas II</i>	152
c) Urteile im Anschluß an <i>Flachglas II</i>	155
B. Der Begriff der gemeinsamen Marktbeherrschung im Oligopol	156
1. Schutzzweckbezogene Auslegung des Art. 86	156
a) Bestimmung des relevanten Marktes unter den Gesichtspunkten der Marktbeherrschung und des Mißbrauchs	157
b) Mißbrauchsbezogene Bestimmung der beherrschenden Stellung	161

2. Parallelverhalten als Grund gemeinsamer Marktbeherrschung	164
3. Fehlen wesentlichen Wettbewerbs	169
4. Fehlender Wettbewerb im Innen- und Außenverhältnis	171
5. Vereinbarkeit dieser Auslegung mit der Europäischen Rechtsprechung	172
a) Vereinbarkeit mit den Urteilen in Sachen <i>Flachglas II</i> und <i>Gemeente Almelo</i>	172
b) Vereinbarkeit mit dem Urteil in Sachen <i>Hoffmann-La Roche</i>	177
6. Parallelverhalten als Mißbrauch einer gemeinsamen marktbeherrschenden Stellung?	180
a) Gründe für diese Einordnung	181
b) Gründe gegen diese Einordnung	183
7. Der Mißbrauch einer gemeinschaftlichen marktbeherrschenden Stellung	186
C. Ergebnis	189

*DRITTER TEIL: ANWENDUNG DES WETTBEWERBSRECHTS ZUR VERHINDERUNG
OLIGOPOLISTISCHER MARKTSTRUKTUREN UND OLIGOPOLISTISCHER
VERHALTENSWEISEN*

V. Oligopolfälle unter Art. 85 Abs. 3	191
A. Die Tatbestandsmerkmale des Art. 85 Abs. 3	191
1. Die Auslegung im Zusammenhang mit Einzelfreistellungen	192
a) Verbesserung der Warenerzeugung oder -verteilung	192
b) Unerläßlichkeit der Beschränkungen	193
c) Angemessene Beteiligung der Verbraucher	194
d) Keine Möglichkeit, den Wettbewerb auszuschalten	195
2. Die Auslegung im Zusammenhang mit Gruppenfreistellungen	199
3. Die Bekanntmachung über Vereinbarungen minderer Bedeutung (1986)	200
4. Horizontale und vertikale Wettbewerbsbeschränkungen	200
B. Horizontale Wettbewerbsbeschränkungen	202
1. Verbandssatzungen und Vereinbarungen im Rahmen von Verbänden	203
2. Marktinformationssysteme	206
3. Wettbewerbsregeln	209
4. Krisenkartelle	211
a) Allgemeines	211
b) Einzelne Fälle	217
(1) <i>Kunstfasern</i>	217
(2) <i>BPCL/ICI</i>	221
(3) <i>Enichem/ICI</i>	223
5. Spezialisierungen	224
a) Fälle ohne Gruppenfreistellung	225

(1) <i>Feinpapier</i>	225
(2) <i>Bayer/Gist-Brocades</i>	226
(3) <i>Zinkbleche</i>	227
b) Die Gruppenfreistellungsverordnung 417/85 für Spezialisierungsvereinbarungen	228
6. Zusammenarbeit in Forschung und Entwicklung	228
a) Fälle ohne Gruppenfreistellung	230
(1) <i>Konsortium ECR 900</i>	230
(2) <i>Continental/Michelin</i>	231
(3) <i>Elopak/Metal Box-Odin</i>	232
(4) <i>Beecham/Parke, Davis</i>	233
(5) <i>KSB/Goulds/Lowara/ITT</i>	234
(6) <i>Henkel/Colgate</i>	237
(7) <i>Lichtwellenleiter</i>	238
(8) <i>Pasteur Mérieux/Merck</i>	239
(9) Ergebnis	240
b) Die Gruppenfreistellungsverordnung 418/85 für die Zusammenarbeit bei Forschung und Entwicklung	240
7. Patentlizenzen	241
a) Fälle außerhalb der Gruppenfreistellungsverordnung	242
b) Die Gruppenfreistellungsverordnungen 2349/84 für Patentlizenzen und 556/89 für know-how-Lizenzen	243
8. Gemeinschaftsunternehmen	243
a) Gemeinschaftsunternehmen zur gemeinsamen Entwicklung und Herstellung	245
(1) <i>WANO Schwarzpulver; ICI/Montedison</i>	246
(2) <i>Carbon Gas Technologie</i>	247
(3) <i>GEC/Weir</i>	248
(4) <i>Rockwell/Iveco</i>	250
(5) <i>Kewa</i>	251
(6) <i>Ford/Volkswagen</i>	251
(7) <i>Fiat/Hitachi; Carlsberg/Allied Lyons</i>	254
(8) <i>Exxon/Shell</i>	255
(9) <i>Philips/Osram</i>	256
b) Gemeinschaftsunternehmen zum gemeinsamen Verkauf	257
c) Gemeinschaftsunternehmen zum gemeinsamen Einkauf	260
d) Die Bekanntmachung über Gemeinschaftsunternehmen	260
9. Die Bekanntmachung über Vereinbarungen zur zwischenbetrieblichen Zusammenarbeit (1968)	261

C. Vertikale Wettbewerbsbeschränkungen - Vertriebssysteme	261
1. Vertriebssysteme und Oligopolproblem	261
2. Die unterschiedlichen Ansätze von <i>Kommission</i> und <i>Gerichtshof</i>	265
3. Fälle ohne Gruppenfreistellung	271
a) <i>Metro II</i> und andere Entscheidungen	271
b) Entscheidungen zum britischen Biermarkt	275
c) <i>Schöller Lebensmittel</i>	277
d) Franchising: <i>Promptia</i>	277
4. Die Gruppenfreistellungsverordnung 1983/83 für Alleinvertriebsvereinbarungen und 1984/83 für Alleinbezugsvereinbarungen	278
5. Die Gruppenfreistellungsverordnung 1475/95 für Vertriebs- und Kundendienstvereinbarungen über Kraftfahrzeuge und 407/88 für Franchisingvereinbarungen	278
6. Die Bekanntmachung über Alleinvertretungsverträge mit Handelsvertretern (1962)	279
D. Ergebnis	279
VI. Oligopolfälle in der Fusionskontrolle	281
A. Der Prüfungsansatz der <i>Kommission</i>	282
B. Gemeinsame Marktbeherrschung in der Entscheidungspraxis der <i>Kommission</i>	287
1. Gemeinsame Marktbeherrschung in Fällen vor <i>Nestlé/Perrier</i>	287
a) Ausschluß gemeinsamer Marktbeherrschung (hauptsächlich) aus Gründen auf der Angebotsseite	287
b) Ausschluß gemeinsamer Marktbeherrschung (hauptsächlich) aus Gründen auf der Nachfrageseite	289
2. Die Entscheidung <i>Nestlé/Perrier</i> und ihre Folgen	291
a) Die Entscheidung <i>Nestlé/Perrier</i>	292
b) Die Folgen der Entscheidung für den Begriff der gemeinsamen Marktbeherrschung	299
3. Fälle nach <i>Nestlé/Perrier</i>	301
a) Entscheidungen bezüglich Kunstfasern	301
b) Andere Entscheidungen	304
(1) Ausschluß gemeinsamer Marktbeherrschung (hauptsächlich) aus Gründen auf der Angebotsseite	304
(2) Ausschluß gemeinsamer Marktbeherrschung (hauptsächlich) aus Gründen auf der Nachfrageseite	309
C. Ergebnis	313

VII. Verbleibende Lücken und mögliche Lösungen	315
A. Leitlinie: Wettbewerb im Oligopol erhalten und verstärken	315
B. Ansetzen bei der Marktstruktur	317
1. Einzelfreistellungen unter Art. 85 Abs. 3	317
2. Gruppenfreistellungsverordnungen	320
3. Fusionskontrolle	324
C. Ansetzen beim Marktverhalten	325
1. Art. 85 Abs. 1	325
a) Die Praxis der <i>Kommission</i>	325
b) <i>Heuss'</i> Vorschlag: Verlangsamung der Anpassungsreaktionen	326
2. Art. 86	328
D. Entflechtungen	329
E. Begleitende Politiken	330
1. Vollendung des Binnenmarkts	330
a) Abbau von Handelshemmnissen	330
b) Abbau staatlicher Einmischungen in das wirtschaftliche Geschehen	331
2. Freier Außenhandel	332
3. Beseitigung steuerlicher und gesellschaftsrechtlicher Konzentrationsanreize	334
4. Mittelstandspolitik	334
F. Ergebnis	335
Verzeichnis der angeführten Entscheidungen und Urteile sowie der Sekundärliteratur	336
1. Im Amtsblatt veröffentlichte Entscheidungen der Kommission	336
2. Nicht im Amtsblatt veröffentlichte Entscheidungen der Kommission	341
3. Urteile des Europäischen Gerichtshofs und des Gerichts erster Instanz	342
4. Sekundärliteratur	345